

nahme der Zahl der Auslandspakete infolge Verbilligung des Portos. — Die Einnahmen werden darauf nach den Ansätzen der Regierungsvorlage bewilligt, außer den Einnahmen aus dem Checkverkehr, die bei dem für diesen aufgestellten besonderen Etat erörtert werden sollen. (Epzgr. Stg.)

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Juristische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. Leipzig, Verlag von Johann Ambrosius Barth. VI. Jahrgang, Nr. 1. 15. Januar 1900. 8°. S. 1—16.

Biblioteca Scientifico-Politecnica. Bibliografia delle più importanti Opere Italiane e Straniere pubblicate per la maggior parte nell' ultimo decennio sulle Scienze Esatte, le Arti Belle e le Arti Utili, con speciale riguardo alla loro applicazione pratica disposte in ordine alfabetico delle materie. 4. Edizione ampliata della «Biblioteca dell' Ingegnere». Catalog — 1900, Nr. 10 — von U. Hoepli in Mailand. 8°. 272 S.

Theologischer Anzeiger für die evangelische Geistlichkeit Ostpreussens. Herausgegeben von der Theologischen Abteilung der Wilh. Koch'schen Buchhandlung in Königsberg i/Pr. Nr. 28, Januar 1900. 8°. 16 S. 225 Nrn.

Internationale Marine-Bibliographie. Verzeichniss der wichtigsten neuen Erscheinungen aller Länder auf dem Gebiete der Schiffsbaukunst, des Schiffsmaschinenbau-, Artillerie- und Torpedowesens. Allgemeine Marine-Litteratur, Nautik, Schiffs-Hygiene, Seerecht etc. Hrsg. von W. H. Kühl, 73 Jägerstr., Berlin W. Mit Anhang: Antiquaria. 1898/99 Nr. 4. 8°. 16 S.

Luzac's Oriental List. London, Luzac & Co. Vol. X, No. 12, Dezember 1899. 8°. S. 305—344.

Nachtrag zum Verlags-Katalog von Gebrüder Paetel in Berlin. 1895—1899. Ausgegeben am 2. Januar 1900. Gr. 8°. 16 S.

Zeitschrift für Bücherfreunde. Monatshefte für Bibliophilie u. verwandte Interessen. Herausgegeben von Fedor von Zobeltitz. Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld u. Leipzig. 3. Jahrgang 1899/1900, Heft 10, Januar 1900. Kl.-Fol. S. 369—408 mit vielen, teils farbigen Abbildungen. Nebst Beiblatt Heft 10. 12 S. u. Beilagen.

Inhalt: Alte und moderne Neujahrswünsche u. ihre künstlerische Wiedergeburt. Von Robert Forrer. Mit 38 teils farbigen Abbildungen. — Der Ackermann aus Böhmen. Von Gustav Karpeles — Heinrich Lempertz sen. und seine Goethesammlung. Von Jakob Schnorrenberg. Mit 11 Facsimiles. — Die Zimmernsche Bibliothek. Von Rudolph Beer. — Chronik. — Beiblatt.

Williams and Norgate's Book Circular. Notes on new and forthcoming scientific publications, and a list of works on medicine, natural history, chemistry, physics, mathematics etc. New and second-hand books, net cash prices. London, Edinburgh, Oxford, Williams & Norgate. New Series, No. 4 (Scientific Series No. 74). Januar 1900. Lex.-8°. S. 93—126.

Aquarelle, Handzeichnungen, Oelgemälde. Ornamente. Ex libris. Buchdruckerzeichen. Kunstblätter. Farbstiche. Kupferstiche. Radirungen. Schwarzkunstblätter. Holzschnitte. Lithographien. Portraits. Frankfurter Ansichten und Pläne. Historische Blätter. Flugblätter. Karikaturen. Kostümblätter. Karten. Städte-Ansichten. Werke vorwiegend aus dem Gebiete der Kunst und Literatur. Katalog 1 von Max Ziegert, Kunst-antiquariat in Frankfurt a/M., Bethmannstr. 56 I. 8°. 62 S. 1358 Nrn.

Ludwig Knaus-Ausstellung. — Die Ausstellung von Werken des Meisters Ludwig Knaus, die wir vor kurzem als bevorstehend gemeldet haben, ist am 12. d. M. in der Akademie der Künste zu Berlin mit einem Festakt zu Ehren des siebenjährigen Künstlers würdig eröffnet worden. Ueber ihren Inhalt und ihre Ausschmückung wird in der «National-Zeitung» folgendes berichtet: Die Ausstellung umfaßt 104 Gemälde, etwa 150 Zeichnungen und Studien und 34 Reproduktionen derjenigen Werke des Meisters, die für die Ausstellung nicht erhältlich waren; es sind dies wesentlich Gemälde, die sich in Amerika und Rußland befinden. Von dem Wert der Ausstellung kann man sich einen Begriff machen, wenn man erfährt, daß die Schätze derselben mit 2¼ Millionen Mark versichert sind. Viele der Gemälde sind bisher überhaupt einem größeren Publikum noch nicht bekannt gewesen. Auch das allerneueste Werk des Meisters «Der Reigen (sechs im Reigen sich wiegende Frauengestalten am Meeresstrand)», das soeben erst die Staffelei verlassen hat, ist zur Ausstellung gekommen. Aus London sind drei Werke eingegangen: «Der Freibeuter», «Ein Schornsteinfeger» und «der Leiermann». Paris ist mit zwei Werken

vertreten. Auch Wien, Leipzig, Dresden haben bereitwilligt zur Vervollständigung der Sammlung beigetragen. Aus San Remo hat der bekannte Kunstmäcen Thiem seine interessanten Familienporträts überandt. Die Wiesbadener Galerie, die sonst prinzipiell nie Werke verleiht, hat bereitwilligt ihre Knaus-Bilder zur Verfügung gestellt. Ueberhaupt ist jene Epoche des Künstlers, die er am Rhein verlebte hat, besonders gut vertreten. Düsseldorf, Aachen, Köln, Lennep haben interessante Werke des Meisters eingesandt. Aus Hamburg ist die Sammlung Ed. V. Behrens vertreten, von Berlinern, die Werke zur Verfügung gestellt haben, nennen wir Ravené, Kopecki, v. Hansemann, Bedekind und Arons. Minister v. Miquel hat seine berühmte «Bauernberathung» hergegeben. Neu sind zwei ziemlich modern gehaltene Gemälde «russischer Invalide» und «russischer Bauer». Das Arrangement der Ausstellung ist ihrer Bedeutung entsprechend. In der Mitte der Hauptwand des Lhrsaales steht zwischen Topfgewächsen die Lessingsche Büste des Meisters, deren Ausführung in Marmor unsere Nationalgalerie ziert. Gemälde, die den Meister darstellen, sind außerdem von Kössing und Steinfurt ausgestellt worden. Ein interessantes Selbstporträt wird noch später der Sammlung einverleibt werden. Nach der aus dem März 1899 stammenden Zeichnung, deren Reproduktion dem Katalog einverleibt ist, malt der Meister jetzt sein Porträt selbst.

Preiserteilung. — Vor einiger Zeit (Börsenblatt 1899 Nr. 226) haben wir mitgeteilt, daß die in Kiel erscheinende «Nord-Ostsee-Zeitung» einen Preis von 300 M für das beste langbare Lied auf Kiel ausgeschrieben hatte. In ihrer Nummer 613 vom 31. Dezember v. J. veröffentlicht die Nord-Ostsee-Zeitung nun das Ergebnis. Es waren 134 Bewerbungen eingegangen. Die Preisrichter, Excellenz Freiherr von Liliencron, Schleswig; Schriftsteller Hermann Heiberg, Schleswig; Schriftsteller Adolf Bartels, Weimar; Excellenz Graf von Reventlow, Preetz; Landesdirektor von Graba, Kiel; Oberbürgermeister Fuß, Kiel; Chefredakteur W. Studt, Kiel, erteilten den Preis einstimmig einem Liede, das mit dem Kennwort «Im Vaterlande Schreibe was dir gefällt; Da sind Liebesbände, Da ist deine Welt» eingegangen war. Als Dichterin nannte sich Frau Stine Andrefsen in Boldikum auf Föhr. Dieselbe Nummer des Blattes bringt das schwungvolle Lied auch zum Abdruck. Wie wir hören, hat die preisgekrönte Verfasserin schon früher Gedichte herausgegeben, die von der Buchhandlung der Anstalt Bethel bei Bielefeld verlegt worden sind. Ein weiterer Preis soll nun für die Komposition des Liedes demnächst ausgeschrieben werden.

Zeitungs-jubiläum. — Das «Preisblatt für das Westhavel-land», das seit 1882 im Verlage von Max Babenzien in Rathenow erscheint, konnte am 1. Januar 1900 auf ein fünfzigjähriges Bestehen unter diesem (am 20. Dezember 1849 vom Landrat verfügten) Titel zurückblicken, mit dem es zum erstenmal am 1. Januar 1850 erschienen ist. Begründet wurde das Blatt als «Rathenow'sches gemeinnütziges Wochenblatt für alle Stände», und zwar schon am 1. Juni 1816.

Ausstellung. — Am 12. Februar 1900 n. St. wird in St. Petersburg die vom dortigen Frauen-Gesundheits-Schutzverein veranstaltete erste Ausstellung der Frauen-Hygiene auf die Dauer von ungefähr zwei Wochen eröffnet werden. Diese Ausstellung hat den Zweck, das russische Publikum mit allem bekannt zu machen, was auf diesem Gebiete in Rußland, wie im Auslande zustande gebracht worden ist. Bei der Einteilung der Ausstellung ist insbesondere auch auf Bücher, Modelle, Pläne, Zeichnungen, Mode- und andere Zeitschriften u. Bedacht genommen.

«Belle-Vue», Verein jüngerer deutscher Buchhändler zu Paris. — Am 23. Dezember v. J., abends 9 Uhr, versammelten sich die Mitglieder des Vereins «Belle-Vue» im wohlbekanntesten Café Voltaire, dem Vereinslokal, zu einer kleinen, aber gemüthlichen Weihnachtsfeier. Die Beteiligung war für Pariser Verhältnisse entschieden sehr rege zu nennen, insofern als fast sämtliche Mitglieder zugegen waren und wir außerdem die Freude hatten, verschiedene Gäste begrüßen zu können.

Als die Anzahl der Festteilnehmer ein Viertelhundert betrug (mit Berliner, Leipziger oder Münchener Zahlen können wir uns allerdings nicht messen), wurde das Feiern zum Beginn eines reichen Festmahles gegeben. Aber die Suppe soll nie so heiß gegessen werden, wie sie gekocht wird, und so unternahm es unser erster Vorsitzender, Herr Steinle, unsere Aufmerksamkeit etwas von dieser abzulenken. Mit herzlichen Worten begrüßte er die Anwesenden und dankte besonders den Gästen für ihr Kommen. Indem er den Anlaß der außergewöhnlichen Versammlung hervorhob, sprach er die Hoffnung aus, daß es dem Verein noch recht oft beschieden sein möchte, das Weihnachtsfest in gleicher Weise zu begehen. Das von ihm ausgebrachte «Hoch»